



Rund 200 Personen formierten sich auf der Tribüne für ein Gruppenfoto, damit das 100-jährige Jubiläum für die Vereinsgeschichte im Bild festgehalten werden konnte.

„Kann sich sehen lassen“

100 Jahre Schützenverein Kirchdorf: 19 Gastvereine

KIRCHDORF (ch) ■ Kirchdorf schien ganz in der Hand der Schützen zu sein: Insgesamt 19 Vereine fanden sich zum Sternmarsch anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schützenvereins an den Sammelstellen ein, um gemeinsam den Weg Richtung Festzelt anzutreten. Für die musikalische Marschbegleitung sorgten die Spielmannszüge Schwaförden, Kirchdorf, Affinghausen und die Sulinger Marchingband „Sound of Sulingen“. Zahlreiche Schaulustige säumten die Straßen, als die Züge das Festzelt erreichten.

Und das war bis auf den letzten Platz besetzt, als Präsident Gerd Harzmeier die Gäste begrüßte. „Nicht ganz so voll, wie in der Kirche, doch es kann sich sehen lassen“, scherzte Pastor Michael Herzer.

„Der Schützenverein

Kirchdorf, eine Erfolgsgeschichte“, formulierte Bürgermeister Franz Böckmann und hob einzelne „Highlights“ aus der Geschichte des Vereins, wie unter anderem den Bau des neuen Schützenhauses an der Ihloge oder auch die Gründung des Spielmannszuges, hervor. „Eine homogene Mischung von Nachwuchs- und erfahrenen Musikern.“

Kurz und bündig fiel die Gratulation von Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher aus, dafür allerdings volksnah auf Plattdeutsch. Kreispräsident Jürgen Auler und Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann lobten den „Top-Zustand“ des Schützenstandes. Für den Kreissportbund gratulierte Walter Link und überreichte den Schützen eine Ehrenauszeichnung.

„100 Jahre Traditionsver-

ein, das ist sportlicher Wettkampf, Jugendarbeit, sind Kohlmärsche, Schützenfeste. Jeder verbindet etwas anderes mit unserem Schützenverein“, sagte schließlich Präsident Gerd Harzmeier. Und dann stöberte er in alten Begebenheiten, noch zu Zeiten von Rütters Kamp, als die Herren beim Schützenfest und „an einem warmen Frühsommerabend auf Brautschau gingen...“ Das eine oder andere Lächeln huschte über die Gesichter hoch betagter Schützenbrüder.

Nach dem offiziellen Teil feierten die Schützen gut gelaunt. Mit Musik der „Inter-city-Band“ ließen sie sich in einen schwungvollen Abend entführen. Und mit etwas Glück konnten die Besucher bei der großen Tombola während der Festreden Preise gewinnen.